

FULDA

NORDEND
UNSER STADTTEIL BEWEGT SICH





NORDEND

UNSER STADTEIL BEWEGT SICH

INHALT

Ein Quartiersplatz für das Nordend	4
Fastnacht beim GV Nordend 2025	6
Nordische Kinderfastnacht	7
Entsiegelung im KGV Neue Heimat	8
Spray-Workshop Jugendtreff	9
Müllsammelaktion Schule für Erwachsene	10
Hochschultage 2025	11
Bär Max auf dem Spielplatzfest 2024	12
Nikolausaktion 2024	14
10 Jahre Lise-Meitner-Straße	15
Spielplatzfest 2025	16
Schulfest Marquardschule 2025	17
Schülerlotsen gesucht	18
Kinderrätsel	19
Impressum	23

Ein Quartiersplatz für das Nordend

Modellprojekt Quartiersplatz: Stadteilmöbel fördern Begegnung und Grün



Schon fast einen Monat ist es her: Die Stadteilmöbel der AG Nah Mobilität wurden auf dem "Quartiersplatz" installiert. Dieser potenzielle Quartiersplatz soll so auf der Fläche vor dem Stadteiltreff zwischen der Magdeburger Straße und Am Waldschlösschen ausprobiert werden. Hierfür wurden die Möbel aufgestellt. Diese mobilen Stadtmöbel sind Teil eines innovativen Projekts „Straßen neu entdecken“ und sollen bis Ende Juni ein temporäres Angebot für alle Anwohner bieten, um alternative Nutzungen der Parkfläche zu erproben.

Das Projekt, wurde im Rahmen des Stadtentwicklungskonzepts für das Nordend ins Leben gerufen wurde. Das Ziel ist hierbei, die Lebensqualität im Stadtteil zu verbessern und den Bedürfnissen der Bewohner gerecht zu werden. Um dies zu erreichen sind vor allem die Stimmen der Anwohner und Anwohnerinnen gefragt. Bereits im vergangenen Jahr wurde daher eine Beteiligungsaktion durchgeführt. In Rahmen dieser Aktion wurden gemeinsam Modelle für die Nutzung der Parkfläche vor dem Stadteiltreff angefertigt. Ein Ergebnis dieser Beteiligung war der Wunsch nach mehr Grünflächen und Begegnungsstätten. Auch der

Verlust der Parkplätze und deren Auswirkungen auf den Parkdruck im Stadtteil wurden diskutiert. Um den Entscheidungsprozess für die langfristige Nutzung der Fläche zu begleiten, wurde der Quartiersplatz nun durch diese temporäre Installation der Stadteilmöbel in die Tat umgesetzt.

Die Möbel sind eine attraktive Kombination aus Sitzflächen und Stadtbegrünung und bieten nicht nur Platz zum Verweilen, sondern auch die Möglichkeit, den Platz in seiner Nutzung neu zu entdecken. Es verbindet urbanes Design mit grünen Oasen und fördert zugleich den sozialen Austausch.



Die Möbel sind so konzipiert, dass sie sowohl Platz zum Sitzen bieten als auch zur Verschönerung des Stadtbildes beitragen. Bewohner und Bewohnerinnen und alle Interessierte sind herzlich eingeladen, die kommenden sonnigen Tage zu nutzen, um auf dem Quartiersplatz zu verweilen, zu plaudern und die neue Stadtbegrünung zu genießen.

Gleichzeitig ermöglicht die temporäre Nutzung die Auswirkungen des Wegfalls der Parkfläche in einem begrenzten Zeitraum zu testen. Anschließend wollen wir die



Möglichkeit nutzen, die langfristige Nutzung des Platzes in einem offenen Dialog zu diskutieren. Hierfür stehen auch jetzt schon Kommentarkästen direkt an den Stadtmöbeln zur Verfügung.

Eine besondere Aktion begleitete die Installation der Möbel: Am 29. März wurden die Stadtmöbel zusammen mit interessierten Anwohnern und Anwohnerinnen bepflanzt. Die vielen engagierten Teilnehmer der Bepflanzungsaktion haben die Pflanzen mit großer Freude in die Möbel eingesetzt. Die gepflanzten Blumen und Sträucher sollen nach dem Abbau der Stadtmöbel im



Stadtteil verteilt werden, sodass auch langfristig von der Aktion profitiert werden kann.

Die Bepflanzung fand zusammen mit einer Müllsammelaktion statt. Diese Aktion wird in regelmäßigen Abständen von der Umwelt AG geplant und durchgeführt und stellt immer wieder einen wichtigen Beitrag zur Sauberkeit und dem gemeinschaftlichen Zusammenhalt im Nordend dar. Beide Aktionen waren ein voller Erfolg und wir bedanken uns bei allen tatkräftigen Helfern!



Dieses Modellprojekt ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Lebensqualität und wird als Pilot für zukünftige Stadtentwicklungskonzepte dienen. Ziel ist es, den Platz nicht nur funktional, sondern vor allem bedürfnisorientiert zu gestalten.



Im Nordend bekommst Du alles geboten –

Tolle Büttenreden und schwungvolle Tänze

Fastnacht beim GV Nordend 2025



Auch in diesem Jahr präsentierte sich der Geselligkeitsverein Nordend bei seinen Veranstaltungen in Höchstform. Beide Fremdensitzungen waren dank vieler Akteure auf und hinter der Bühne ein voller Erfolg.

Zu Beginn der Fremdensitzung zog zu den Klängen der Musikfreunde die Mannschaft des Nordends in den Saal ein und die diesjährige Regentin Fürstin Alicia (Alicia Schön), die 75. vom Hohen Norden, mit ihrer Adjutantin Svea Michel in Begleitung des Fürstlichen Ministers Thomas Huppmann, wünschten allen Gästen viel Spaß und einen kurzweiligen und lustigen Abend.

Neu in diesem Jahr war die Besetzung der Co-Moderation durch Martin Creutzburg, der gekonnt und souverän gemeinsam mit Riccarda Schön durch das Programm führte und mit dieser hoheitlichen Aufgabe die diesjährige Fürstin perfekt vertrat, denn eigentlich moderiert sie mit ihrer Schwester die Fremdensitzungen.

Die Büttenredner Gaby Boch, Jürgen Auth und Thomas Huppmann strapazierten die Lachmuskeln des Publikums ebenso, wie Thomas Hering mit Sohn Julian mit deren Sketch.

Die eigenen Tanzgruppen des Hohen Nordens präsentierten ihre diesjährigen Tänze in Perfektion. Die Polarsternchen, die kleinsten im Verein, zeigten ihr Können mit einem Showtanz unter den



Klängen der 80er Jahre. Die Sternschnuppen, die Nachwuchstanzgarde vom Nordend, zeigten ihren Gardetanz auf höchstem Niveau und die Nordend-Tanzgarde führte in diesem Jahr erstmalig einen Showtanz unter dem Motto „Reise durch die Galaxie“ auf.

Ebenfalls neu aktiv dabei ist Tanzmariechen Natascha, die mit ihrem Solo-Gardetanz die Gäste entzückte. Weitere Tanzdarbietungen der Showtanzgruppen Flaschenzug Istergiesel sowie der Queens and Kings konnten vom Publikum bestaunt werden. Natürlich hatte die Familie der Fürstin noch eine Überraschung parat und Evelyn, Riccarda und Jürgen Schön präsentierten eine humorige Bildershow über das Leben der Fürstin und ihrer Adjutantin Svea.



Weitere Gäste des glanzvollen Abends waren die Aschenberger Wolkenkratzer und die Fuldaer Karnevalsgesellschaft. Beide Vereine gaben sich mit ihren Einmärschen die Ehre und die FKG hatte den Flora-Orden im Gepäck, der an Riccarda Schön verliehen wurde.

Text: Tina Huppmann

Nordische Kinderfastnacht 2025

Nach einigen Jahren Pause fand in diesem Jahr endlich wieder eine Kinderfastnacht unter dem Motto „Zauberwald“ im Nordend statt.

Die nordischen Tiereltern Petra Michel und Jürgen Auth verwandelten den Pfarrsaal St. Paulus zu einem riesigen

Zauberwald und nachdem Fürstin Alicia mit ihrem Gefolge einmarschiert war und auf der Fürstenbühne Platz nahm, führten die beiden gekonnt und mit Bravour durch das bunte Programm.

Neben vielen befreundeten Vereinen, die ihre Aufwartung machten und ihre Tanzbeiträge zum Besten gaben, traten auch die eigenen Tanzgruppen des GV Nordend auf und begeisterten das junge Publikum.

Natürlich war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt, sodass die Kinder mit ihren Familien einen großartigen Nachmittag mit sehr viel Spaß und guter Laune verbrachten.

Text: Tina Huppmann



Hurra, die Betonplatte ist weg!

Auf dem Gelände des Kleingartenvereins „Neue Heimat“ befand sich eine große betonierte Fläche. Diese wurde im Jahr 1950 von den Gründern der Kleingartenanlage versiegelt und damals für Veranstaltungen wie z.B. den „Tag der Heimat“ genutzt.

Der jetzige Vorstand, unter der Vorsitzenden Frau Petra Fröhlich, ist bestrebt, diese Fläche gärtnerisch, Klima- und Insektenfreundlich zu gestalten.

Im Rahmen eines Entsiegelungsprogramms der Stadt Fulda wurde nun im Januar dieses Jahres diese Fläche im Kleingarten der Neuen Heimat in „unserem Nordend“ entsiegelt.

Der Startschuss für die Neugestaltung des Platzes ist hiermit gefallen. An der Stelle

wird nun die Entstehung eines „grünen Wohnzimmers“ geplant – hierfür wurde bereits ein Verfügungsfonds Antrag im Stadtteilbeirat gestellt. Im Rahmen dessen ist auch eine Zusammenarbeit mit den Betreuungsklassen der Marquardschule im Gespräch. Die Kinder sollen hierbei die Möglichkeit haben, ihre eigenen Hochbeete zu betreuen und aktiv etwas über das Gärtnern zu lernen.

Wir freuen uns, dass das Programm „Entsiegelung“ jetzt auf den Weg gebracht wurde und der Vorstand freut sich nun aktiv werden zu können.

Edith Bing



Spray-Workshop Jugendtreff

Am Freitag, den 07.03.25 war es soweit. Mit einer Gruppe Teens vom Jugendtreff Nord sprayte Alexander Balthasar die erste Siebdruckplatte für die Bahnunterführung in der Leipziger Straße. Neben dem Logo des Jugendtreffs (einem Axolotl auf blauem Grund umgeben von einem gelben Ring mit dem Namen des Treffs und dem Ort) sprayten die Teens dann auch noch viele unterschiedliche Personen auf die Platte. Dadurch soll deutlich werden, dass der Jugendtreff ein Ort der Gemeinschaft und der guten Begegnung unterschiedlicher junger Menschen sein möchte. Herr Balthasar zeigte den Teens vorab die Techniken des Sprayens und sie konnten diese dann an einer Probestrücke ausprobieren. Frau Spieler vom Nordendbüro als Organisator und Frank Schiffhauer und Johanna Harsch vom Jugendtreff Nord waren auch mit dabei. Folgende Einschätzungen gab es anschließend von zwei der anwesenden Teens zu der Aktion aber auch zur Situation im Nordend: Leon: „Mir hat die Sprayaktion sehr gut gefallen weil es sehr spannend war und ich bin auf jeden Fall beim nächsten Mal wieder dabei.“ Auch äußerte sich Leon zum Leben im Nordend: „Es gibt viele und gute Spielplätze im Nordend und es hat sich da viel getan. Schön wäre es aber wenn die Fahrradwege in der Leipziger Straße noch erneuert werden würden aber ich wohne auf jeden Fall sehr gerne im Nordend.“

Collin: „Wir fühlten uns gut betreut bei der Sprayaktion und es wurde alles erklärt, was man zum Sprayen braucht so z.B. die verschiedenen Caps, wie lange man eine Dose schütteln sollte bevor man sie benutzt, was

sie kosten und wie wichtig der richtige Abstand zur Platte ist.“ Eine Frage aber bleibt für Collin dabei offen: „Wann wird die Platte denn nun aufgehängt?“

Text: Frank Schiffhauer



Fulda ein bisschen „grüner“ machen! – Studierende sammeln Müll für eine nachhaltigere Stadtentwicklung



Studierende der Schule für Erwachsene Osthessen in Fulda, 17.02.2025

Die Studierenden des Geographiekurses in der Oberstufe an der Schule für Erwachsene in Fulda beschäftigen sich aktuell mit dem Thema der nachhaltigen Stadtgeographie. Eine nachhaltige Zukunftsgestaltung benötigt Aktivität in der Gegenwart! Ganz nach diesem Motto machte sich die Lerngruppe also auf – raus aus dem Klassenzimmer an die frische Luft um bei strahlendem Sonnenschein Müll von Wiesen, Gehwegen und aus Büschen aufzusammeln.

Der Kurs startete an der Schule für Erwachsene in der Daimler-Benz Straße und lief

dann, ausgestattet mit Handschuhen, Mülltüten und Zangen, die Daimler-Benz-Straße bis hoch zur Kreuzung Leipziger Straße ab. Dort teilte sich die Gruppe auf. Ein Teil bog nach rechts ab und kümmerte sich um den Gehweg bis zur Bushaltestelle, die anderen überquerten die Straße an der Ampel und gingen nach links um dort die Grünflächen und Büsche neben der Straße von Müll zu befreien. Vorbeilaufende Passanten reagierten interessiert und äußert aufgeschlossen und freundlich auf die aktiven Schülerinnen und Schüler.

Insgesamt war die Lerngruppe unter Begleitung ihrer Lehrkraft Eva Hemmert 60 Minuten unterwegs und konnte in dieser doch recht kurzen Zeit fünf Müllbeutel randvoll füllen und im Müllcontainer der Schule entsorgen. Das ist ein Ergebnis, das den Kurs auf der einen Seite mit Stolz erfüllte, auf der anderen Seite jedoch auch sehr nachdenklich stimmte.

Diese Aktion wird der Geographiekurs definitiv wiederholen! Müll oder Zigarettenstummel gedankenlos auf den Boden zu werfen, das haben alle Beteiligten gelernt, kommt für sie in Zukunft nicht mehr in Frage.

Bericht und Foto: Schule für Erwachsene Osthessen in Fulda

Hochschultage 2025:

Ein Fest für die ganze Nachbarschaft

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) der Hochschule Fulda lädt alle Bewohnerinnen und Bewohner des Nordends herzlich zu den Hochschultagen 2025 ein. Vom 12. bis 14. Juni feiern wir gemeinsam das 40. Jubiläum des Campusfestivals und freuen uns, wenn ihr dabei seid!



Während der Hochschultage verwandelt sich ein Teil des Campus in ein buntes Festivalgelände. Neben einer großen Live-Bühne für Bands und einer kleineren DJ-Stage sorgen zahlreiche Essens- und Getränkestände für das leibliche Wohl. Doch das ist längst nicht alles: Ein vielseitiges Kulturprogramm mit spannenden Workshops, Vorträgen, Lesungen, Mitmach-Aktionen und lustigen Wettkämpfen bietet Unterhaltung für alle, auch für diejenigen, die nicht an der Hochschule studieren. Das Festivalprogramm wird von den 8 Fachschaftsräten

der Hochschule mitgestaltet, die auch mit eigenen Ständen und Aktionen vertreten sind.

Besonderes Highlight: Familientag am Samstag!

Am 15. Juni von 10:00 bis etwa 17:00 Uhr steht das Programm ganz im Zeichen von Familien. Das Kulturprogramm, sowie Kinderschminken, Bastelstationen und zahlreiche weitere Mitmach-Aktionen an den Ständen machen den Samstag zum Erlebnis für Groß und Klein.

Der Eintritt ist kostenlos, an den Ständen ist ausschließlich Barzahlung möglich. Eine Anmeldung für das Festival ist nicht erforderlich. Einige Programmpunkte benötigen jedoch eine Anmeldung, schaut dafür rechtzeitig auf unserer Website vorbei. Dort findet sich außerdem ein detaillierter Geländeplan sowie in den kommenden Wochen bald auch das komplette Programm.

Jetzt schon im Kalender eintragen. Wir freuen uns auf euch!



Website: hochschultage.com

**Bär Max auf dem
Spielplatzfest
5.7.2024**

**Ich bin
Max**



**Ich bin
Lea**

**Selfie
beim
THW**



**Bin bei der
Feuerwehr
ins Auto
geklettert...**



**Bogenschießen ist
voll schwer... Der
Bogen wollte nicht.**